



In dieser Ausgabe:

| | |
|-----------------------|-----|
| Schützenfestsonntag | 1 |
| Ein seltener Gast | 1 |
| Pfingstgottesdienst | 2 |
| Antoniprozession | 2 |
| Frau Heinemann | 3 |
| Heimatforum | 3 |
| Generationenplatz | 3 |
| Schützenfestsamstag | 4 |
| Schützenfestmontag | 4/5 |
| FC Himmighausen | 5 |
| gesucht...gefunden... | 5 |
| Totenkeller | 6/7 |
| Impressum | 8 |
| Terminkalender | 8 |
| Anzeigen | 8 |

Schützenfest 2013 in Himmighausen

Um das Wetter brauchten sich König und Königin in diesem Jahr keine Sorgen zu machen, denn Regen war nicht vorgesehen. Im Gegenteil, die Sonne meinte es fast zu gut, als die Schützen am Sonntag ausmarschierten, um die Schützenfahne, die Obristen und natürlich den König mit seiner Königin und den Hofstaat abzuholen. Eisern wurde die Kleiderordnung



v.l.n.r.: Melanie Oebbeke, Michael Göke, Biva Rai, Patrick Oebbeke, Fabienne Oebbeke und Christian Bracht.

eingehalten und selbst beim Marsch bergauf zum Förden blieben die Uniformjacken an. Dann aber, beim Hauptmann angekommen, suchte sich jeder ein schattiges Plätzchen und genoss die gekühlten Getränke. Der Weg zwischen Oberst und König war nicht mehr ganz so weit und endlich konnte auch das Volk die schönen Kleider bewundern, als der Hofstaat abgeholt und zur Parade auf dem Platz vor der Kirche eingetroffen war. Die Schützen salutierten beim Vorbeimarsch und natürlich spielte Josef Pollmann mit der Blaskapelle Reelsen wieder „Die Post im Walde“, wie es seit vielen Jahren Tradition ist. In der Festscheune fanden anschließend die Königstänze statt und bei Kaffee und Kuchen, bzw. einem oder mehreren kühlen Getränken lauschte man den Rest des Nachmittags der Musik der Blaskapelle. Für die Kinder gab es Karussells und die Schützen konnten an der Schießbude schon mal für den Königsschuss im nächsten Jahr üben. Am Abend spielte die Skyline Partyband zum Tanze auf und begleitete unter anderem auch die Jubiläumskönigspaare bei ihren Ehrentänzen.

..... Fortsetzung Seite 4

Man weiß nicht,
was man
an der Heimat hat,
bis man hinaus
in die Ferne kommt.

Alte Bauernweisheit

Ein seltener Gast

Am Abend des 08.07.2013 gegen 21° legte ein Weißstorchpaar auf der Laterne an der Fischbachbushaltestelle eine Rast ein und blieb eine halbe Stunde dort sitzen. Aus Platzmangel wohl drehte sein(e) Begleiter(in) in der Zeit über unsere Häuser seine Runden. Vielleicht gibt's ja nun im nächsten Jahr mehr Kinder :-)

W. Gehe



Pfingstmontag, 20.05.2013
Hl. Messe in der Festscheune für die Gemeinden im Pastoralverbund Nieheimer Land



Thema: „Auf diese Steine können Sie bauen“

Einen "interaktiven" Familiengottesdienst erlebten die drei Pfarrverbund-Dörfer Merlsheim, Oeynhausens und Himmighausens, wieder am Pfingstmontag in der Scheune.

Das Thema "Auf diese Steine können sie bauen" bezog sich diesmal auf Bausteine, die von den Gläubigen erst erarbeitet werden mussten. "Was man zum Leben braucht" wurde von den Kindern beantwortet mit: "Essen, Trinken, Luft, Geld, Beruf, Gesellschaft" und von den Erwachsenen mit: "Respekt, Freundlichkeit, Friede, Vertrauen, Güte, Ehrlichkeit".

All das schrieb Pastor Geo auf große Bausteine und dann bauten die Kinder einen Turm. Pastor Meyer erzählte Geschichten und Gleichnisse dazu und führte die Regie.

Nach der Messe trafen sich alle an der Theke oder am Würstchenstand, um noch ein wenig zu erzählen und mit den Menschen aus den Nachbardörfern zu plauschen.

Die inzwischen schon traditionelle Pfingstmesse in der Scheune wird dorfübergreifend vorbereitet und durchgeführt. Die Messvorbereitung machen die Himmighäuser, die Theke wird von den Merlsheimern bewirtschaftet und die Oeynhäuser braten die Würstchen.

Eine schöne Art und Weise, die Verbindungen zwischen den Orten zu fördern. mhd



Antoni-Prozession am 13. Juni 2013



Segen an der Statue des Hl. Antonius

Die Antoniprozession wird in Himmighausen traditionell immer am 13. Juni gegangen, auch wenn der sich mitten in der Woche befindet. Überlegungen, die Feierlichkeiten auf das Wochenende zu verlegen, damit mehr Besucher die Möglichkeit haben, teilzunehmen, sind bis heute, bezugnehmend auf das Gelübde von 1677, immer wieder verworfen worden. Hoffen wir, dass das auch in Zukunft so bleiben kann, denn: Antoni in Himmighausen ist etwas ganz Besonderes. mhd



Verabschiedung von Frau Heinemann als Küsterin

Über 20 Jahre war Wilhelmine Heinemann als Küsterin die gute Seele unserer St. Antonius-Kirche. Jetzt hat sie ihre Tätigkeit beendet und wurde am 16. Juni in einem feierlichen Dankgottesdienst von der Kirchengemeinde verabschiedet. Sicher war es auch ein Zeichen besonderer Wertschätzung, dass sich so viele an der Gestaltung dieser Heiligen Messe beteiligten. Für die musikalische Begleitung sorgten neben dem Organisten Florian Brakhane dessen Freundin Sophia Hauschild, der Männergesangsverein Nieheim und das Blasorchester Himmighausen; den Lektorendienst übernahmen Messdiener und Pfarrgemeinderat, und draußen vor der Kirche hatten die Damen des Kirchenvorstands mit einem „blumigen Dankeschön“ für eine Überraschung gesorgt. Sehr persönliche Dankesworte fand Pastor Meyer, der sich gerne an die gute Zusammenarbeit mit Frau Heinemann erinnerte. Stellvertretend für die Gemeinde würdigte Karl Müller ihren unermüdlichen Einsatz. Er machte auch deutlich, dass sie in all den Jahren nicht nur viel Kraft und Liebe in unsere Kirche hineinsteckt hat, sondern für den Küsterdienst auch viele Kilometer zurückgelegt hat. Nach seiner Berechnung kam dabei eine Gesamtwegstrecke zusammen, die auch für mehrere Fußwallfahrten zu Pilgerorten in ganz Europa gereicht hätte. – Wir sind froh, dass ihr Weg sie immer wieder zu unserer Kirche führte! Auch auf diesem Weg noch mal ein Herzliches Dankeschön an Frau Heinemann und weiterhin alles Gute.

Am 1. Juli hat Herr Michael Blaha aus Nieheim die Aufgaben des Küsters übernommen. Wir freuen uns über seine Bereitschaft und wünschen ihm für seine Tätigkeit Freude und Erfolg.

M. Risse



Heimatforum Himmighausen

Am 14. Juni 2013 wurde in Himmighausen ein Heimatforum gegründet.

Sobald dieses im Vereinsregister eingetragen und von der Behörde als gemeinnützig anerkannt worden ist, wird der Emmerbote ausführlich darüber berichten. Hier schon einmal der, von den Mitgliedern bei der Gründungsversammlung, gewählte Vorstand.: v.l.n.r. Birgit Ischen (Vorsitzende), Jürgen Koch (stellvertr. Vorsitzender, Georg von Puttkamer (Schatzmeister), Bernd Zünkler (stellvertr. Schatzmeister), Monika Döhre (Schriftführerin). mhd



Platz der Generationen

Es tut sich was auf dem Platz der Generationen. Durch den langen Winter konnten die Arbeiten erst später beginnen, doch schon im April hatten sich einige wenige junge Eltern eingefunden, um die neue breite Rutsche für kleinere Kinder aufzubauen. Später dann wurde bunte Farbe besorgt und mit vereinten Kräften das vorhandene Karussell neu gestrichen. Auch die Sitzbänke erhielten ein neues Outfit und laden ein, den Kindern beim Spielen zuzusehen. Der Crosstrainer auf der anderen Seite hatte leider einen Funktionsfehler und musste wieder abgebaut werden. Ein Ersatz ist da und wird demnächst aufgestellt. Um weitermachen zu können, ist bei der Stadt wieder ein Projekt eingereicht und im Rahmen eines Wettbewerbs mit den anderen Dörfern im Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen vorgestellt worden. Erfreulicherweise erhielt Himmighausen genug Stimmen, um auch in diesem Jahr wieder die Fördergelder aus der



„kleinen Dorferneuerung“ und Hilfeleistungen in der selben Höhe durch den städtischen Bauhof zu erhalten. Da alle Maßnahmen durch die hohen Auflagen besonders teuer sind, suchen wir weiterhin hilfsbereite Mitmacher, besonders auch „Junge Eltern“, die an einem schönen und einladenden Spielplatz interessiert sind.

Gute Ideen und fleißige Hände bitte melden bei Birgit Ischen oder der Ortsheimatpflegerin. mhd



Schützenfest Himmighausen

Samstag:

Los ging es Samstagabend mit dem obligatorischen Gang zum Ehrenmal, nachdem das Königspaar abgeholt worden war. Die diesjährige Ansprache hielt Ulrich Pieper, Stadtheimatpfleger von Nieheim. In seiner Rede führte er aus, dass „Gedenken“ zu unserer Kultur gehöre und in der Bedeutung steige. Erkennbar sei dies an der Errichtung von neuen Ehrenmalen oder, wie im Falle Himmighausens, an die Eingliederung eines Gedenksteines für russische Kriegsgefangene in die Anlage. Alle Toten der Weltkriege hätten ein Recht auf Anerkennung und Würde. Pieper erwähnte auch die Flüchtlinge, die ihre Heimat verloren hatten und die Behinderten, die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie wurden. Da der diesjährige Schützenfestsamstag auf den 20. Juli fiel, schloss er auch die Offiziere um Graf Stauffenberg ein, die genau an diesem Tag vor 69 Jahren ein Attentat auf Adolf Hitler verübten und diesen Versuch mit dem Tod bezahlten. Ganz besonders gedachte er der Kriegsoffer unserer Zeit, seien es gefallene Bundeswehrsoldaten am Hindukusch oder auch Bürgerkriegsoffer im Nahen Osten und anderswo. Am Ende appellierte er an unsere Verantwortung für den Frieden in der Heimat und der Welt. Nach der Kranzniederlegung, der Serenade und dem Zapfenstreich ging es zum Schloss, wo den Herren von Puttkamer, als Hausherrn unserer Festscheune, das traditionelle Ständchen gebracht wurde. In der mit Eichenlaub geschmückten Scheune spielte die PinkPiano-Band zum Tanze auf und stimmte die Himmighäuser und sehr viele willkommene Gäste auf das begonnene Schützenfestwochenende ein. PB



Sonntag: Bilder ohne Wortemehr Bilder auf : www.unser-himmighausen.de ..



Montag:

Nach der Schützenmesse und dem Schützenfrühstück ziehen die Frauen wieder los zum Frauenumzug. Die Frauen des Hofstaats übernehmen das Kommando und alle marschieren von Haus zu Haus um Ständchen zu bringen bei den Jubiläums-Königinnen, den Frauen, die in diesem Jahr ihren achtzigsten Geburtstag feiern und den Geschäftsfrauen am Ort. In diesem Jahr gab's ein besonderes Ereignis. Unser „Die Post im Walde“ -Solo Trompeter Josef Pollmann und seine Frau Inge, die beide in der Blaskapelle Reelsen spielen und seit vielen Jahren auch den Frauenumzug begleiten, waren das diesjährige Königspaar in Reelsen und bekamen ein extra „Dreimal Hoch“ und ein besonderes Lied gesungen, dessen Text demnächst hier im Emmerboten abgedruckt werden soll. mhd



Links: Frau Göke als Geburtstagskind



Rechts: Das Reelser Königspaar



v.l.: Mia Brandt (Königin vor 30 Jahren), Liesel Diekmann (Königin vor 25 Jahren), Bianca Weberbarthold (Königin vor einem Jahr, Marianne Plückebaum (Königin vor 20 Jahren und Anne Haase (Königin vor 10 Jahren) Hoch solln'se leben! mhd

FC Himmighausen wieder aktiv

Letztes Jahr, auf dem Sportfest in Langeland gegründet, war der FC Himmighausen nun auch bei dem diesjährigen Sportfest vom SV Nieheim-West aktiv. Am Freitag den 12.07 fand das Mitternachtsturnier für Hobbymannschaften statt. Der FC Himmighausen war in diesem Umfeld mit zwei Teams unterwegs. Gespielt wurde ab 20 Uhr auf zwei Kleinfeldplätzen (ein Torwart und vier Feldspieler). Aufgeteilt in 4 Gruppen nahmen in Summe 16 Teams an dem Turnier teil. Das Finale war auf 24 Uhr angesetzt worden. Losglück hatten beide Teams aus Himmighausen allerdings nicht. Beide Teams mussten sich in starken Gruppen beweisen, wo vielleicht ein Name auch mal täuschen kann.

So musste sich der FC Himmighausen 1 in der Gruppe B mit dem FC Nieheim & Friends, Vinsebeck Ultras sowie dem Stern des Südens (eine Mischung aus mehreren Spielern, welche den FC Bayern scheinbar sympathisch finden) messen. Mit einem der höchsten Turniersiege, konnte der FC Himmighausen 1 hierbei den Stern des Südens mit 5 zu 0 in die Schranken weisen. Ein torloses Unentschieden gegen den FC Nieheim & Friends, sowie eine 3 zu 1 Niederlage gegen die Ultras aus Vinsebeck führten leider zum Ausscheiden. Drei Spiele, Vier Punkte und ein Torverhältnis von 6 : 4 reichten leider nicht aus um das Viertelfinale zu erreichen. FC Himmighausen 2 erwischte mit der Gruppe A eine noch stärkere Gruppe, in dem das Team Brakel (der spätere Turniersieger), Suff Stramm e.V. sowie SV Pasholty 23 vertreten waren. Ein 1 zu 1 gegen SV Pasholty, ein 3 zu 1 Erfolg gegen Suff Stramm e.V. sowie ein 1 zu 6 gegen das Team Brakel, führte leider auch zum Ausscheiden in der Gruppenphase. Drei Spiele, Vier Punkte und ein Torverhältnis von 5:8 reichte auch in dieser Gruppe nicht zum Einzug ins Viertelfinale. Somit verabschiedeten sich beide Mannschaften nach der Gruppenphase aus dem Turnier, was die einzelnen Spieler aber auch nicht darin hinderte, doch noch das ein oder andere Bier weiter zu trinken und dem Turnierverlauf weiter zu folgen.

In Summe ein gutes Turnier, wo der Spaß am Fußball im Vordergrund stand. Für die beiden Himmighäuser Teams waren aktiv: Sascha Döhre, Christian Kölling, Julian Koch, Philipp Koch, Andreas Weberbarthold, Pascal Weberbarthold, Jan-Bastian Lohr, Torben Müller, Felix Niggemann, Jens Boeckmann, Steffen Rolf, Christian Bracht CB

gesucht

Bitte werfen Sie alte Schriftstücke, Fotos oder Papiere nicht weg!

Wenn sie das Dorf betreffen und nicht zu privat sind, würde ich sie gerne kopieren und archivieren.

Ich gebe sie nicht aus der Hand, scanne sie selber ein und gebe sie selbstverständlich zurück!

**Monika Hölscher-Darke
Ortsheimatpflegerin
05238/1544**

Einige Schätze sind schon bei mir angekommen.

Vielen Dank dafür!

Ich suche weiter.....

Wer hat noch so ein Schälchen oder Väschen?

Oder wer weiß, wo es noch eins gibt?



Wer hat noch Fahrkarten mit dem Aufdruck „Himmighausen“ aus alten Zeiten?



Hier die neuesten Fundstücke:



Aschenbecher mit Himmighausen-Motiv von Maria Romeike

Kinderfahrkarte von Robert Nolte vom 14.08.69



Der Totenkeller unter unserer alten Kirche.

von Wolfgang Gehle

Liebe Mitbürger, die älteren von uns kennen sicher noch den Totenkeller unter unserer alten Kirche, in welchem in den vergangenen Jahrhunderten die Verstorbenen der adeligen Familien beigesetzt wurden. Beim Abbruch der Kirche im Jahre 1968 verschwand dieses Relikt aus alter Zeit ebenso wie die drei alten Grabsteine unbekannter Herkunft auf dem Kirchhof.

Im Nachlaß meiner verstorbenen Mutter fand ich das Fragment der alten „Heimatborn“ mit einem unvollständigen Bericht über diesen Leichenkeller. Diese Zeitschrift erschien bis vor etwa 50 Jahren als Beilage zum Westfälischen Volksblatt. Der noch lesbare Text stimmte mich neugierig und ich machte mich auf die Suche nach einem vollständigen Exemplar.

Nach vielen Telefonaten mit den Zeitungsverlagen (ergebnislos) bin ich nun im Paderborner Stadtarchiv fündig geworden und konnte eine vollständige Kopie erstellen.

Für die Leser des Emmerboten nachfolgend nun der Beitrag im Originaltext von Heinz Küting:

Kinder spielten im Totenkeller

von Heinz Küting

Das kleine malerische Emmerdorf Himmighausen, das alte Hemenghusen, Himekehosen, Himminkhusen, reizvoll in einem breiten Kranz von Bergwäldern gebettet, hat zweifellos eine recht wechselvolle Geschichte. Als Herren des Ortes begegnen uns im bunten Wandel der Jahrhunderte die von Driburg, von Schilder, von Donop, von Mengersen und von Spiegel, bis der große Gutshof schließlich in den Besitz derer von Oeynhausen zu Reelsen übergang.

Vor dem schmucken Kirchlein, 1660 im Renaissancestil errichtet und dem heiligen Helfer von Padua geweiht, prunkt noch das wuchtige Doppelwappen derer von Schilder und Donop mit der Jahreszahl 1725. Statt des dürftigen Dachreiters erhielt das Gotteshaus nach dem letzten Kriege einen stattlichen Vorbau mit kantigem Turm. Im Raume der Chorapsis befand sich in früheren Jahren eine unverschlossene Falltür, unter der mehrere ungefügte Steinstufen in einen geräumigen dunklen Keller führten, der aus drei Räumen bestand, in denen die früheren Adelsgeschlechter zumeist ihre letzte Ruhestätte fanden. Im Zuge des Umbaus der Sakristei wurde eine dieser Kammern zugeschüttet. Die Falltür verschwand. Eine kleine verschlossene Eisentür, im äußeren Mauerwerk angebracht, bildet heute den Eingang zum Keller. Ein viereckiger, recht niedriger Gang führt zu den beiden verbliebenen Kammern, in denen noch drei morsche Särge stehen. Dorfveteranen berichten, dass es vor sechs Jahrzehnten noch über zwei Dutzend gewesen seien.

Blick in den Grabkeller.

Beängstigend dumpf sind die beiden Totenkammern. Ein dickes Gewölbe aus unregelmäßigem Gestein überdeckt sie. der feuchte Boden besteht aus gewachsenem Erdreich, mit Steinen und Knochenresten durchsetzt.

In einem der drei brüchigen Särge, deren rundlich gehaltene Deckel sich leicht abheben lassen, ruht eine Frau, die Anno 1680 verstarb. Man sollte meinen, nach dieser langen Spanne Zeit ein Häuflein Knochen vorzufinden. Aber die Leiche ist nur wenig verwest. Mag sein, daß man sie damals einbalsamierte. Andererseits wurde schon mehrfach die Meinung geäußert, daß der Boden radiumhaltig sei und stark konservierend wirke. Gesichts- und Körperformen der Frau sind noch gut erkennbar. Die Hautreste zeigen lederartige Gerbung. Im dunkelblonden Haarbüschel stecken noch Metallkämmchen als Schmuck. Die Arme, die vor Jahren am Handgelenk noch blauseidene Bändchen trugen, liegen über der Brust gekreuzt. Die Form eines gut erhaltenen Skeletts deutet auf eine große, schlanke Erscheinung.

Und das Merkwürdigste: im gleichen Sarge liegt noch die Leiche eines kleinen Kindes, dessen Gestalt ebenfalls noch erkennbar ist. Es ruht friedlich auf dem Leib der Mutter, die es im Jahre 1677 auch geboren hat. Eine ältere Frau des Dorfes berichtete mir, daß sie vor sechs Jahrzehnten mit anderen Kindern den Grabkeller oft aufgesucht und den toten Säugling wie eine Puppe auf den Armen gewiegt habe. Demnach muß die kleine Leiche um die Jahrhundertwende noch recht gut erhalten gewesen sein.



Unsere ganz alte Kirche. Aus diesem Altarraum führte die Steintreppe in den Totenkeller.

(Bildautor unbekannt)



Die hintere Kammer mit den Särgen der Sabina von Offen und ihrem Gatten Major General Jobst Moritz von Offen (Foto W.Gehle)



Das Epitaph an seinem Platz im Seitenschiff der alten Kirche (Foto H. Küting)

Ein Epitaph gibt Auskunft.

Wer einen Blick in das prächtige Kirchlein tut, wird bald feststellen, wer drunten in der Grabkammer in dem Frauensarge ruht. Ein 2,34 Meter breites Epitaph, meisterhaft im Renaissancestil aus Sandstein geformt und von 16 Wappen bekannter heimischer Geschlechter umrahmt, gibt hinreichend Auskunft. Lösen wir die Inschrift im breiten Oval:



Die leere vordere Kammer (Foto W.Gehle)



„Anno 1680 den 21. Octobris Ist gottseelig entschlaffen die wohlgebohrne Fraw ANNA SABINA Fraw Generalmajori VON OFFEN Geborn v. Schilder, Alt 30, ?? 8, 4 Kinder gezeugt. Dero Leich ihr Eheherr Der Wohlgeb. Herr Jobst Moritz VON OFFEN HERR ZU ENTORF UND HEMMINGEN Hochf. ohn. Braunsch.-Lüneburg. Generalmajor zu Ross neben einen Söhnlein so Ao 1677 gestorben hie beisetzen und dis gedächtnus aufrichten lassen. Requiescat in pace.“ (Foto W. Gehle)

(Fortsetzung folgt.....)

Unmittelbar neben dem Sarge von Mutter und Kind steht ein anderer, der bereits starke Spuren des Verfalls zeigt. Drinnen liegt das Skelett eines starken, breitbrüstigen Mannes, der Anfang des 18. Jahrhunderts gestorben sein mag. Am Fußende des Sarges finden sich noch zwei Stiefel mit abgelösten, recht spitz zulaufenden Sohlen. Das Leder der kunstvoll und überaus sauber vernähten langen Schäfte ist noch vorzüglich erhalten und außerordentlich geschmeidig. Wie die Dorfalten erzählen, soll der Tote neben voller militärischer Uniform die Stiefel im Sarge getragen haben. Wahrscheinlich handelt es sich hier um den Gatten und Vater der beiden Toten im Nachbarsarg.



Redaktion Emmerbote
 M. Hölscher-Darke
 Am Föhren 37
 33039 Nieheim-Himmighausen
 Telefon: 05238 1544
 Fax: 05238 997487
E-Mail:
emmerbote@himmighausen.net

Sie finden uns im Web zum Download:

www.unser-himmighausen.de

In eigener Sache: Um unseren Emmerboten herausgeben zu können, suchen wir laufend Sponsoren, die bereit sind, jeweils eine Ausgabe zu finanzieren.

Für den Spender wird ein Platz für Werbung reserviert. Außerdem möchten wir für Privatpersonen die Möglichkeit bieten, gegen einen Obolus, Danksagungen o. ä. einzubringen. Näheres auf Anfrage. Tel. u. Adresse: s.o.



Monika Hölscher-Darke
Koordination und Layout



Bernhard Kukuk
Geschichte und
Geschichten



Alfons Lange
Technik und
Druck



Christian Bracht
Vereine



Antje Hölscher
Kultur und
Kolumne



Sascha Döhre
Jugend



Patrick Busse
Aktuelles

Terminkalender: 2013

| | |
|--------------|--|
| 25.08.2013 | Rottfest Bergrott |
| 14.09.2013 | Ball d. Könige in Sommersell |
| 03.-06.10.13 | Fahrt z. Niederrhein, Förderv. GB |
| 19.10.2013 | Deutschlandgespräch, Förderv. GB' Heim |
| 20.10.2013 | Podiumsdiskussion, Förderv. GB, Schule |
| 09.-10.11.13 | Martinssingen u. Musizieren, Förderv. GB |
| 11.11.2013 | Martinsumzug |
| 16.11.2013 | Generalversammlung Heimatschutzverein |
| 23.11.2013 | Sparfachleerung im Kukuk |
| 24.11.2013 | Bazar im Pfarrheim |
| 06.12.2013 | Nikolausfeier |
| 30.12.2013 | Preisskat |

Unsere Silberhochzeit war traumhaft schön!

*Wir bedanken uns bei allen,
die diese Tage unvergesslich gemacht haben.*

Herzlichen Dank

*für die vielen lieben Glückwünsche
und Geschenke!*



25

Karen und Ludwig Lohr

Himmighausen, im August 2013

50



*Stauen nur können wir
und dankbar uns freu'n,
dass du Jesus,
fünfzig Jahre
unseres gemeinsamen Lebens
mit deinem Segen
gekrönt hast.*

*Zur goldenen Hochzeit wurden uns von unserer Familie,
unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten
und den Himmighäusern
soviel Liebe, Freundschaft,
Hilfsbereitschaft und Wohlwollen entgegengebracht,
dass dieser Tag zu einem der schönsten unseres Lebens wurde.*

Ganz herzlich danke und vergelts's Gott!

Mia und Gerd Süper

**Dieser Emmerbote
wurde finanziert
durch Spenden und
Anzeigen
aus dieser und den
vorangegangenen Ausgaben
Die Redaktion bedankt sich
ganz herzlich
im Namen der Leser
und freut sich
auf mehr**

